

Liebe Freunde der lateinischen Sprache,

sind Sie schon einmal ratlos vor einer lateinischen Form gesessen, mit der Sie nichts anzufangen wussten? Dieses Problem stellt sich nicht nur dem Anfänger, sondern oft auch dem Fortgeschrittenen, wenn er etwa eine Urkunde zu entziffern sucht. Doch das kann Ihnen jetzt nicht mehr passieren, denn mit dieser Broschüre haben Sie einen **Formendetektiv** in der Hand, der Ihnen sämtliche Formen der lateinischen Sprache zu entschlüsseln hilft.

Bei Ihren bisherigen Bemühungen um die lateinische Sprache haben Sie die Beobachtung machen können, dass mehr als in anderen Sprachen die **Endungen** der Wörter ihre Aufgabe im Satz bestimmen und so indirekt auch die Bedeutung eines Satzes mit prägen. Ohne genaue Kenntnis der Formenlehre und eine eindeutige Identifizierung einer Form können Sie einen lateinischen Satz nicht konstruieren, infolgedessen auch kaum richtig übersetzen.

Dieser besonderen Bedeutung der Endungen im Lateinischen tragen aber die Lehrbücher oft nicht in genügendem Maße Rechnung. In der Regel sind es nur wenige punktuelle Übungen, die dem **Erkennen von Einzelformen** gewidmet sind, meist wird mehr oder weniger stillschweigend nur das Erfassen einer Form aus dem Satzganzen geübt. Das ist sicher richtig, hilft aber dem recht wenig, der gerade darin seine Schwierigkeiten hat, Formen eindeutig zu bestimmen bzw. in ihren verschiedenen Möglichkeiten zu erkennen.

Deshalb wird hier der Versuch unternommen, mit einer neuen Art von Übungsmaterial die lateinischen Wörter von hinten anzugehen, d.h. ihre Endungen zu betrachten und anhand dieser Endungen die Formen zu erschließen und zu identifizieren. Natürlich können Sie mit diesem Buch nicht gleich Sätze übersetzen, aber Sie lernen, eine wichtige Voraussetzung dafür zu schaffen, nämlich die Möglichkeiten der jeweiligen Formen zu erkennen. Dabei wird auf die **Mehrdeutigkeit einzelner Formen**, die beim Übersetzen oft nicht bewusst wird und so oft für Fehler verantwortlich ist, besonderer Wert gelegt; Sie können also der Gefahr von Verwechslungen mit diesem Übungsprogramm vorbeugen. Unter Verzicht auf sprachgeschichtliche Ableitungen und auch ohne Berücksichtigung von Länge oder Kürze der Vokale geht es vom geschriebenen Wort aus, dem optischen Bild, wie ein Text es bietet.

Der Aufbau dieses Bändchens ist ganz einfach: Er folgt dem **Alphabet**, allerdings in einer Ihnen sicher anfangs ungewohnten Weise, nämlich **vom Ende der Wörter ausgehend**, nicht von ihrem Beginn. Vielleicht haben Sie schon einmal ein Reimlexikon in der Hand gehabt: Es ist in der gleichen Weise angelegt. Lesen müssen Sie also auch von hinten, wenigstens die jeweils rechte Spalte: Hier müssen Sie versuchen, so viele Buchstaben wie möglich, die mit dem von Ihnen gesuchten Wort übereinstimmen, aufzufinden.

Verdeutlichen wir es an einem **Beispiel**: Kommen Sie mit der Form *generis* nicht klar, dann brauchen Sie sich nicht auf *-is* oder *-ris* oder *-eris* zu beschränken, sondern sollten bis zu der Endungsform *-neris* gehen. Hier werden Ihnen immer noch acht verschiedene Möglichkeiten angeboten, unter denen Sie auswählen müssen. Vielleicht wissen Sie aber schon, welcher Wortart Ihre Form angehören müsste, das erleichtert die Entscheidung: Die vorletzte Spalte zeigt Ihnen nämlich an, dass vier Verbformen, zwei Substantiv- und zwei Adjektivformen zur Auswahl stehen. Die Adjektive brauchen Sie auf keinen Fall zu interessieren, denn hier

sind alle Möglichkeiten aufgelistet, Sie erkennen das daran, dass kein ‚z.B.‘ dabei steht. z.B. zeigt nämlich an, dass es mehrere Wörter mit der gesuchten Endung gibt, die nicht alle aufgezählt werden können. Zwar könnte auch *multigeneris* zu Ihrer Suche passen, aber Sie suchen ja nur *generis*, wenn es nur Komposita gäbe, würde das mit Klammer angezeigt, also (*multi*)*generis* (das ist aber hier nicht der Fall). Die vierte Verbgruppe kommt auch nicht in Frage, auch bei ihr sind alle Möglichkeiten aufgelistet; also bleiben drei Verb- und zwei Substantivgruppen. Und bei den Substantivgruppen werden Sie dann fündig, und das gleich zweimal: *gener* (Schwiegersohn – hier sogar mit zwei Möglichkeiten) und *genus* (Art).

Die Entscheidung, welches dieser beiden Wörter sinnvoll in Ihren Satz passt, kann Ihnen allerdings niemand abnehmen. Doch glücklicherweise haben beide eine unterschiedliche **grammatische Struktur**. Diese wird jeweils in der dritten Spalte von rechts verdeutlicht. Sie haben es ja mit unterschiedlichem Numerus und verschiedenen Kasus zu tun. Vielleicht hilft Ihnen ein Adjektiv, dessen Endung zum Genitiv oder zum Dativ bzw. Ablativ Plural passt, auf alle Fälle der Sinn des Satzes.

Falls auch eine Verbform in Frage gekommen wäre, würden Sie sie ebenfalls unter den Beispielen finden, dafür haben wir gesorgt: **Homonyme Bildungen** sind in der Regel unter den Beispielen enthalten. Allerdings sind nur die Verbformen und die Pronomina differenziert aufgeführt und übersetzt, die übrigen Wortarten sind in der Form angegeben, in der sie auch im Wörterbuch zu finden sind.

Die Hinweise in der zweitletzten Spalte (außer den in Klammern verzeichneten Wortartangaben) brauchen Sie nur zu beachten, wenn Sie die **Systematik der Endungen** interessiert. Unter der Endung *-is* in der letzten Spalte finden Sie alle in Frage kommenden Möglichkeiten aufgelistet, die Zahlen dabei helfen Ihnen, das weitere Auftreten zu verfolgen.

Leider hat es der zur Verfügung stehende Platz nicht erlaubt, ohne **Abkürzungen** auszukommen, die meisten davon werden Sie allerdings kennen, sicherheitshalber sollten Sie das aber noch überprüfen:

A.	Aktiv	Konj.	Konjunktiv
(A)	Adjektivform	m	Maskulinum
Abl.	Ablativ	n	Neutrum
Akk.	Akkusativ	Nom.	Nominativ
D.	Deklination	P.	Passiv
Dat.	Dativ	(P)	Pronomen
f	Femininum	Part.	Partizip
F.I	Futur I	Perf.	Perfekt
F.II	Futur II	pl.	Plural
Gen.	Genitiv	Plq.	Plusquamperfekt
(I)	Indeklinable Form	Prä.	Präsens
Imp.	Imperfekt	(S)	Substantivform
Ind.	Indikativ	sg.	Singular
Inf.	Infinitiv	(V)	Verbform
K.	Konjugation		

Ein paar kleinere **Einschränkungen** müssen wir noch machen: **Griechische Wörter** wurden nur im Ausnahmefall aufgenommen, wenn sie überaus häufig in lateinischen Texten vorkommen, dasselbe gilt für **Altlateinisches**. Nicht aufgenommen wurden **Wortbruchstücke**, wie sie oft von den Grammatikern verwendet werden. Unberücksichtigt ließen wir auch bei der i- und gemischten Deklination den **Akkusativ Plural auf -is** (da die Lehrbücher und die Schultexte hier durchweg nur *-es* verwenden). **Komposita** sind nur erfasst, wenn das Simplex nicht gebräuchlich ist, der austauschbare Bestandteil ist dann in Klammern gesetzt. Wenn Sie die Formulierung „alle Verben“ antreffen, sind bei Aktivformen natürlich nicht die Deponentien gemeint, bei Passivformen nicht die Verben, die kein Passiv bilden können. Sonst aber finden Sie in diesem Bändchen Hinweise auf **jede Form jedes in der Antike verwendeten lateinischen Worts** – oder fast jede, zumindest hoffen wir, dass uns nur ganz wenige entgangen sind.¹

Damit Sie bei der Vielzahl der Formen und Vokabeln diese Broschüre auch dann schon sinnvoll nutzen können, wenn Sie sich noch in der Spracherlernphase befinden, haben wir die Wörter, die im Schulunterricht im Allgemeinen keine Rolle spielen, mit einem **Asterix (*)** versehen, auf sie brauchen nur wirklich fortgeschrittene Benutzer zu achten.

Der Hauptteil des Buchs behandelt in der dargestellten Weise die Endungen der Wörter, ein kleiner zweiter Teil fügt noch **Wortbildungselemente** hinzu, die nicht als Endung erscheinen, sondern zwischen Wortstamm und Endung eingefügt sind, aber ebenfalls wichtige Hinweise auf die Verwendung eines Wortes geben können.

Sie können dieses Bändchen in zweifacher Weise benutzen:

1. **Zum Nachschlagen:** Wenn Sie bei Ihrer Arbeit mit lateinischen Formen Zweifel haben (und sei es bei Ihren Hausaufgaben) – ob es nun Formenübungen sind oder Übersetzungen, hier finden Sie alle Möglichkeiten aufgelistet.
2. **Zum Üben:** Im Anhang finden Sie zu sehr vielen der in den Tabellen aufgeführten Endungen einen Übungsabschnitt, mit dem Sie Ihre Fertigkeiten im Erkennen der Formen überprüfen und vervollkommen können (die Zahl der möglichen Lösungen ist jeweils in Klammer vermerkt).
Diese **Lösungen** werden im Schlussteil dann detailliert angeboten.

Verlag und Bearbeiter wünschen Ihnen für Ihre Arbeit mit dieser Broschüre viel Erfolg.²

¹ Bisher hat noch niemand einen solchen Formendetektiv erarbeitet, wir können also nicht aus fremden Fehlern lernen. Deshalb bitten wir die Benutzer, uns auf Mängel, die sie beobachten, hinzuweisen, damit wir sie in einer späteren Auflage vermeiden können.

² Meinem Kollegen, Herrn Rainer Walch (Schwäbisch Hall) danke ich für die Durchsicht des Manuskripts, er hat mich auf manche Schwachstelle aufmerksam gemacht.